

Entomologische Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **20 (1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entomologische Notizen

Addendum zur Notiz "Ueber das Präparieren von Raupen", von Herrn Dr.P.HOUYEZ, in Nr. 2/1970, S.46

Im Originalmanuskript des Autors ist leider ein Satz übersehen worden:

" Nachdem die Masse auf dem Wasserbad verflüssigt und durch Blasen in den Balg geführt worden ist, müssen nämlich Raupe und Pipette wieder in Wasser von +90°C eingetaucht werden, bevor sie unter Wasser gekühlt werden. (Diese Massnahme ist sehr wichtig, um die Tyrosinase vollständig zu zerstören; andernfalls bilden sich auf den Präparaten schwarze Melaninflecken)."

Der Autor fügt noch hinzu, dass er gerne bereit ist, Interessenten auf Wunsch eine nach diesem Verfahren präparierte Raupe zu schicken.

Adresse des Verfassers:

Dr.P.Houyez
7, rue de Sluse
L i è g e /Belgique

CAPTURE D'AUTOPHILA HIRSIUTA STDG.(LEP.NOCTUIDAE) EN VALAIS

R. Rappaz

On sait qu'Autophila hirsuta Stdg est considéré comme extrêmement rare en Suisse, où il n'a été trouvé qu'en Valais et tout près de notre frontière, au Stilfserjoch (Tirol italien).

VORBRODT écrit (p.437): "Der Falter - eine unserer bedeutendsten Seltenheiten - ist nur in ganz wenigen Stücken erbeutet worden. Das erste Exemplar flog dem Sammler ANDEREGG an einem lauen Februar-Abend in seine Wohnung in Gamsen, ein weiteres fing PA'JL bei Siders, endlich wurde das Tier mehrfach im Juli durch Nachtfang auf dem Stilfserjoch erbeutet. Der Falter scheint also im Sommer zu schlüpfen und bis Frühjahr zu leben." Rien dans les 6 Suppléments!

FAVRE (p.223) dans sa "Faune des Macrolépidoptères du Valais" dit "Très rare Dans la région chaude inférieure, contre les rochers, etc. Sierre (PAUL). Papillon en juillet et août."

KITSCHOLT (p.238) enfin, dans son ouvrage "Im Südtirol beobachtete Grossschmetterlinge" écrit:"Hochalpine, im Gebiete nur aus der Ortlergruppe bekannte Seltenheit: Franzeshöhe 20.7.1898, Stilfserjochgebiet, Martelltal."

La situation est bien résumé dans FORSTER-WOHLFAHRT (p.106): "Im Wallis und im Ortlergebiet, in den Hochalpen sehr selten, von Juli, überwinternd, bis April".

J'ai eu la chance jusqu'à présent d'en prendre trois exemplaires: le premier le 11.7.67 à Enseigne, à 950 m d'altitude, et le deuxième le 1.7.68 à la Dixence, à 2200 m d'altitude. Quant au troisième, il a été capturé en pleine, à la fin de cet hiver: Bramois près de Sion, 21.3.1970, ce qui est étonnant pour qui considèrerait cette espèce comme estivale et de haute-montagne. Mais cette capture confirme les observations d'ANDEREGG (Gamsen - plaine du Rhône donc - février), de PAUL (Sierre) et de FAVRE (région chaude inférieure). Il semble donc bien qu'en Valais l'espèce hiverne et se trouve en plaine comme en montagne.

Je saisis cette occasion pour signaler que le soir du 12 avril de cette année, à Gabi (versant S du Simplon, altitude 1200 m) où il neigeait à gros flocons (à tel point que le lendemain, le Simplon étant fermé, j'ai dû descendre à Iselle et embarquer ma voiture sur le train pour rentrer à Sion), j'ai pris à la lampe, outre une quantité de Scotia ipsilon Hfn et plusieurs Xylena vetusta Hb, deux espèces intéressantes: Dasypolia ferdinandi Rühl (en 2 exemplaires) et Ocnogyna parasita Hb (2 ex. aussi).

Zusammenfassung: Der Autor hat im Wallis 3 Exemplare der grossen Seltenheit Autophila Hirsuta Stdg. (Noctuidae, Amphipyrrinae) gefangen und die Beobachtungen von FAVRE bestätigt, wonach diese hochalpine Art auch in der Ebene, am Ende des Winters vorkommt, also überwintert.

Adresse de l'auteur:

Raphy Rappaz
Condémines 11

1950 S i o n